

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 104.

Winnenden, Samstag den 5. September

1891.

Am 9. September ds. Js.
Winnender Krämer- und Viehmarkt.

Winnenden.

Invaliditäts- u. Altersversicherung.

Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die unständigen Arbeiter, also z. B. Tagelöhner, Wascherinnen, Putzerinnen, Näherinnen etc. etc. ihre Beiträge durch Einkleben von Marken gar nicht oder nicht rechtzeitig entrichten.

Sie werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie für jede Woche, in welcher sie Dienst geleistet haben, eine Marke à 20 S. einkleben müssen und daß das Unterlassen dieser Beitragsleistung, wofür der Arbeitgeber verantwortlich ist, mit einer Strafe bis zu 300 M. bedroht ist.

In nächster Zeit wird eine Visitation der Quittungskarten der unständigen Arbeiter stattfinden; das Versäumte kann jetzt noch nachgeholt werden.

Den 1. September 1891.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung:
Hiemer.

Winnenden.

Neuerdings muß die Wahrnehmung gemacht werden, daß junge Leute, namentlich die Lehrlinge, bis spät in die Nacht hinein herum-
schwärmen und durch Johlen, Singen und Schreien die Nachtruhe stören,
auch allerlei Unarten ausführen. Diejenigen, welche polizeilich hierwegen
zur Anzeige kommen, werden unnachlässiglich mit Arrest bestraft.

Es ergeht aber an die Eltern, Vormünder und Lehrherren noch be-
sonders die Mahnung, die Ihnen zur Aufsicht Anvertrauten in den Schranken
zu halten und namentlich darauf zu sehen, daß sie zeitig nach Hause kommen.

Den 1. Septbr. 1891.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Dem städtischen Feldschützen Lidle sind als

Obstschützen

beigegeben:

Ehr. Sautter, Wilh. Holzwarth, Jg. Jacob Geißler.

Dieselben sind angewiesen, jede Entwendung von Obst und sonstigen
Feldfrüchten zur Anzeige zu bringen.

Mit dem Auflesen des Obstes darf vor 6 Uhr morgens nicht
begonnen werden. Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Den 1. Septbr. 1891.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

W. ERNST HAAS & SOHN,

Neuhoffnungshütte bei Sinn in Hessen-Nassau.



Original-Reichsöfen, ausser heizbare Kochöfen mit patentirter Koch- und Heizeinrichtung.
Original-Patent-Hopewellöfen, Original-Heilbronner-Hopewellöfen, patentirte, innen heizbare
Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet, nachweislich grösste Heiz-
fähigkeit bei grosser Material-Ersparung, Garantie für Zug- und Kocheinrichtung.
Kamerungöfen, neuester verbesserter Amerikaner Ofen, für ununterbrochenen Brand.
Reguliröfen in grösster Auswahl.
Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen. Obige Ofensorten werden echt nur von der
Neuhoffnungshütte geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Obst-Verkauf.

Das zu 340 Simri geschätzte hiesige Allmandobst wird nächsten
Montag den 7. Sept., nachmittags von 2 Uhr an auf dem Platze
im Aufstreich verkauft, wozu die Viehhaber eingeladen sind. Die Zusammen-
kunft ist beim neuen Schulhause.

Winnenden, den 3. Sept. 1891.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Bekanntmachung betr. das landwirtschaftl. Hauptfest in Cannstatt.

Es wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß die Anmeldungen von Vieh
zu der Staatsprämierung beim landwirtschaftlichen Hauptfest in Cannstatt
unverzüglich erfolgen müssen, da die Vorbereitungen für das landwirt-
schaftliche Hauptfest unbedingt erfordern, daß der Meldetermin (10. Sept.)
genau eingehalten wird.

Den 3. September 1891.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Regierungsrat Thy m.

Sekretär:

Stadtschultheiß G h e l.

Birkmannsweiler.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird

am Montag den 7. September

gegen Barzahlung

das Weidgras von ca. 72 a Wiesen

in drei Abteilungen verkauft, Viehhaber hiezu wollen sich mittags 1 Uhr
auf dem Burthardtshof einfinden.

Gerichtsvollzieher Schwarz.

G. Friedrich

Goldarb. Ww.

Gold- und

Silberwaren

Ketten, Brochen,

Boutons, Armreif,

Ringe, Löffel und

Bestecke in Silber

und Alfenide.

Ch-Ringe

stets vorrätig.

Granat- und

Korallenschmuck,

Trauer- u. sonstige

Schmuckfachen.

Winnenden

bringt in

empfehlende

Erinnerung

in

schönster

Auswahl:

Schulbücher,

Schreibhefte, Ge-

bet- und Gesang-

bücher, Bilder, Ge-

schichten- und Koch-

bücher, Schreibmap-

pen, Photographie-

und Schreibalbum,

Poesiebücher, Pho-

tographie-Rahmen

u. s. w., sowie

sämtliche Schreib-

materialien.

Reparaturen
werden pünktlich und billigt
besorgt.

Solide Ausführung.

Winnenden.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß
das Friseur-Geschäft im Uhrmacher Gruber-
schen Hause in gleicher Weise weitergeführt wird.

Wer Geld sparen will

kauft seine Schuhe und Stiefel in bekannt guter Handarbeit bei



Jeder Stich, der trennt,
wird umsonst gemacht.

Schuhmacher G e r t
am Thor.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
 Verwalt.-Rat/H. Marcuse, M. A. Wesendonek, Direktion) Erster u. leitender Direktor Dr. Rose.
 für Europa: (Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.) Zweiter u. stellv. Direktor P. Rostock.

Total-Aktiva am 1. Januar 1891: M. 66,881,021. Vermehrung der Aktiva in 1890: M. 3,870,644.
 Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheitskapital: „ 4,571,271. Jährliches Einkommen: „ 13,436,740.
 Aktiva in Europa: Mark 6,008,556 in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen.
 Versicherungen in Kraft: 32,591 Policen für M. 243,619,529,
 davon in Europa: . . 18,689 „ „ 103,237,421.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
 außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:
Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart; Carl Bogel, Inspector in Stuttgart und
 die Herren Vertreter: **Adolf Dorn, Kaufmann in Winnenden; Friedrich Luz, Geometer in Bad-**
nang; August Seeger, Privatier in Murrhardt.

Winnenden.
Turn-
versammlung
Samstag
Abend 8 Uhr
 bei Sommer z. Bad.
Der Ausschuss.

Winnenden.
Spiel-Karten
 bei **R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.
Brillen & Zwickler
 für schwache und kurzsichtige Augen in reicher Auswahl und billigen Preisen. Auch werden dieselben reparirt.
Goldarbeiter Friedrich Wm. Kalender 1892
 sind zu haben **b. D.**

A. & G. Dreyer
 Hannover, Dreyerstrasse
Hof-Schönfärberei u. chem. Waschanstalt
 für Herren- und Damen-Garderobe, Möbel-Stoffe, Sammet, Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhe u. s. w.
 Annahmestelle in
Winnenden:
Frau Emilie Dusel.

Ferd. Kleemann & Sohn
 Maschinenfabrik & Eisengießerei
 Oberrhein b. Stuttgart



Obstmühlen
 Obst- u. Weinpress., hydr. Press.
 Obst-Ausstellung Stuttgart 1889.
 XII. Versamml. deutscher Pomologen
 Goldene und grosse silberne Medaille.
 Höchste Auszeichnung.

Winnenden.
Kupferschmiedgeschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und der Umgebung die ergebnisse Anzeige, daß ich das von Hrn. Seeger käuflich übernommene **Kupferschmied-Geschäft** von heute ab weiter führe und halte stets vorräthig
sämtliches Küchengegeschirre in Kupfer, Messing und Eisen.
 Verzinnung jeder Metalle.
 Reparaturen prompt und billig.
 Hochachtungsvoll
Wilh. Nizler, Kupferschmied
 neben dem Hirsche.

Winnenden.
Abgeschlossene Herrenkleider
 können unzertrennt nach bewährter Methode und neuester Einrichtung schön und sauber ohne abzufärben billigst hergestellt werden bei
Kurz, Färber.
Aecht blaue, fertige Schürze,
 sowie am Stück
grün leine Tuch,
 solid gefärbt,
Strickgarn
 empfiehlt in nur durchaus solider Qualität.
Reichhaltige Musterkarte moderner Kleiderfarben.



Catalog des unterzeichneten, in ganz Deutschland wohl accreditirten
Nähmaschinenfabrik-Lagers
 gratis und franco zu bestellen.
H. Provo, Stuttgart.



Interessenten, welche beabsichtigen, früher oder später eine **Nähmaschine** anzuschaffen, sollten in ihrem eigenen Interesse nicht versäumen, ehe sie sich durch Hausierer oder Unter-Agenten eine Waare 2ter oder 3ter Güte auf-hausieren lassen, den **Neuesten**

Winnenden.
 Für den Landarmen **Georg Rinker** wird bis 1. Oktober ein **Kosthaus** gesucht, gegen jährliche Bezahlung von 220 M.

Armenpflege.
 Grunbach.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Samstag den 5. Sept.** im Gasthaus z. Lamm dahier stattfindenden
Hochzeitsfeier und zur **Nachhochzeit** am **Sonntag** freundl. einzuladen.
 Der Bräutigam:
Joh. Beck
 von Grunbach.
 Die Braut:
Christiane Schurr
 von Breuningweiler.

Winnenden.
Sonntag
Zwiebel- und andere Kuchen.
 Weitz z. Germania.

Winnenden.
 Unterzeichneter ist gesonnen, sein bestehendes
Anwesen
 aus freier Hand zu verkaufen.
G. Geiges, Kfzschner.



Winnenden.
 Ein geordneter **junger Mann** findet dauernde Beschäftigung.
C. E. F.
 Weiler z. Stein.
2 Mutterschweine
 12 und 15 Wochen trächtig
 setzt dem Verkauf aus
Jakob Widmann.



Winnenden.
Einen Kochofen,
 von außen heizbar, hat billig zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein zugelaufener Hund,
 schwarz-weiß gefleckt, kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Schullehrer Rümelin.



Winnenden.
 Zwei bis drei
Steinschläger
 gegen hohen Lohn sucht
J. Kolb.

Winnenden.
 Ein freundliches
Zimmer
 mit Kochofen vermietet
Carl Mayer.
 Winnenden.
Logis zu vermieten
 für eine kleine Familie.
 Wer? sagt die Redaktion.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract. Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Spezerei- und Delikateswaren-Geschäften in Fläschchen von 65 Pfennig an zu bekommen. Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentäfelchen für 2 gute Portionen zu 10 Pfennig.
Grossverkauf: Ernst Körner, Sophienstrasse 38, Stuttgart.

Landesnachrichten.

Gestorbene: 1. Sept. zu Stuttgart Kaufmann Franz Walter, 65 J. a.; 1. Sept. zu Ulm Mittelschullehrer Friedr. Flohr, 29 J. a.; 2. Sept. zu Cannstatt Forstrat a. D. v. Holland, früher Revierförster in Herrenalb, Forstmeister in Altenstaig und Kirchheim u. L., Forstrat in Stuttgart, Ehrenritter des Ordens der württ. Krone, 68 J. a.; 28. Aug. zu Dellmensingen Pfarrer Ernst Reinhardt, früher Pfr. in Margarethaufen und Pfr. und Schulspektor in Rehlen, Defan in Deggingen, seit 1877 Pfr. in Dellmensingen, Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, 79 J. a.; 2. Sept. zu Stuttgart Chemiker Max Hauptmann, 51 J. a.; 3. Sept. zu Gmünd Stadtbaumeister Franz Xaver Stegmaier.

* **Winnenden,** 4. Sept. Allgemeine Zufriedenheit hörte man über die Marktordnung, welche Dank des Beschlusses des Gemeinderats am gestrigen Donnerstag erstmals zur Ausführung kam. Mögen sich daher diejenigen Feilhabenden, welchen diese Einrichtung für den Augenblick etwas unbequem erscheinen mag, mit den vielen Zufriedenen trösten, ihrem Geschäft wird es gewiß keinen Eintrag thun, eber das Gegenteil. — Nachdem gestern Abend um 6 Uhr ein schweres Gewitter mit leichtem Hagel niederging, entlud sich heute Mittag um 1 Uhr wieder ein solches über unserer Stadt, begleitet von wolkenbruchartigem Regen und festigem Hagel, welcher ungefähr 5 Min. andauerte. Zum Glück ist das Kornfeld so ziemlich geleert, jedoch dürfte das Hagelwetter an den übrigen Feldfrüchten und an den Obstbäumen Schaden angerichtet haben.

Winnenden, 3. Sept. (Eingefendet.) Am Mittwoch den 2. Sept. hat sich der Kriegerverein sowie die eingeladenen Gönner desselben in annähernd vollzähliger Zahl in dem Gasthof zur Krone hier zur Erinnerung an den Sedanstag versammelt. Die Stimmung selbst war eine sehr gehobene, wozu hauptsächlich die würzige Rede des Herrn Vorstandes Döbler, die sehr präzis vorgebrachten Musikstücke hiesiger Stadtkapelle, der sehr gute Stoff der abgegebenen Getränke viel dazu beigetragen hat. Im Interesse der allgemeinen Geselligkeit wäre es sehr zu wünschen, wenn die jüngeren beurlaubten Militärpersonen an derartigen landesüblichen Gedenktagen ebenfalls erscheinen würden.

* **Winnenden,** 3. Sept. Wie angekündigt, fand gestern Abend zu Ehren des Tages von Sedan auch hier eine Gedenkfeier im Gasthof z. Krone statt. Dieselbe war zahlreich besucht und nahm unter Mitwirkung der städtischen Musikkapelle bei Feirede, Toasten zc. einen harmonischen, allseits befriedigenden Verlauf. Für uns hat der 2. Sept. seine Bedeutung namentlich darin, daß er mit Vollziehung des Strafgerichts an dem Urheber des Krieges, dem Kaiser Napoleon III. dem deutschen Volke die ganze Größe der militärischen Erfolge des vorausgegangenen Feldzugs, die dadurch gewonnene Sicherheit für die nationale Unabhängigkeit und die Ueberwindung jedes Hindernisses für die Ausgestaltung der nationalen Einheit Deutschlands allgemein zu lebendigem Bewußtsein brachte.

* **Winnenden,** 3. Sept. Die Tage beginnen bereits recht merklich kürzer zu werden, und nunmehr wird die Lampe abends wieder gebraucht. Da ist es denn wohl am Platze daran zu erinnern, daß Lampen, welche längere Zeit nicht im Gebrauch waren, einer gründlichen Reinigung und insbesondere auch einer Erneuerung des Dochtes bedürfen. Bei Petroleumlampen bildet sich in den Glasbehältern für das Del auch leicht Gas, so daß es unter Umständen gefährlich ist, eine längere Zeit nicht benutzte Petroleumlampe anzuzünden, bevor dieselbe gereinigt und der Delbehälter geöffnet worden. 5206

Stuttgart, 1. Sept. Der Kaufmännische Verein hat laut N. Z. in Gemeinschaft mit der hiesigen Sektion des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands eine Eingabe an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten (Abteilung für Verkehrsanstalten) gerichtet, mit der Bitte, für Württemberg

den Handlungsreisenden dieselbe Verkehrsvereinfachung zu gewähren, wie solche die k. k. österreichischen Staatsbahnen durch Herabsetzung der Transportgebühren für Mustertoffer auf die Hälfte des seitherigen Satzes (auch für die deutschen mit entsprechender Legitimationskarte versehenen Kaufleute) zu allgemeiner Genugthuung eingeführt hat. Die Eingabe spricht ferner den Wunsch aus, die k. Regierung möchte beim Bundesrat die Ausdehnung dieser zeitgemäßen Vergünstigung auf alle deutschen Staatsbahnen befürworten. Desgleichen erging ein Gesuch an das Ministerium des Innern um Abänderung des für die heutigen Verhältnisse nicht mehr passenden Wortlauts der Gewerbearten, wonach den Handlungsreisenden gestattet ist, Bestellungen „im Umherziehen“ anzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde noch besonders auf die sehr hohen Legitimationskartengebühren in Württemberg anderen Bundesstaaten gegenüber hingewiesen und der Wunsch nach Einführung einer einheitlichen deutschen Taxe zum Ausdruck gebracht.

Stuttgart, Professor Dr. Anton Bühler in Zürich hat im Auftrag der k. württ. Staatsregierung eine Arbeit über die Hagelbeschädigungen in Württemberg während der 60 Jahre 1828 bis 1887 veröffentlicht. Dr. Bühler konstatiert in denselben die Abnahme der Hagelhäufigkeit im Laufe seiner 60 Jahre, dagegen die Steigerung der Intensität und Ausbreitung der einzelnen Gewitter. Ein bestimmter Zusammenhang zwischen der diesjährigen Gewitterzahl und dem Hagelschaden besteht nach Bühler nicht, ebenso findet die Vermutung, daß Gebiete mit hoher Gewitterzahl eine größere Wahrscheinlichkeit der Hagelfälle haben, in den von Dr. Bühler festgestellten Zahlen keine Stütze. Eine größere Ausdehnung der Gewitter, bezw. des Schadens, ist in neuerer Zeit nicht konstaterbar. Zwischen Bewaldung und Hagelhäufigkeit erkennt Dr. Bühler einen Zusammenhang gleichfalls nicht an.

Stuttgart, 2. Sept. (Vom Tage.) Nach der letzten Zusammenstellung gibt es im Lande im Ganzen 3197 evangel. Lehrstellen. Die Gesamtschülerzahl beläuft sich auf fast 225 100 und ist gegen das Vorjahr um 6000 zurückgegangen. Desgleichen zeigt sich in den katholischen Volksschulen eine Abnahme von fast 2000 Schülern.

Stuttgart, 2. Sept. Am 21. ds. Mts. wird von hier aus ein Pilgerzug zur Ausstellung des heil. Kodes nach Trier abgegangen.

Stuttgart, 3. Sept. Der heutige Tag sollte nach Professor Falb wieder ein kritischer Tag dritter Ordnung sein, während er den 18. September als einen solchen erster Ordnung bezeichnet.

Stuttgart, 1. Sept. In der Straffache gegen die siebzehnjährige Gärtnerstöchter Häbler hier wegen Kindesmordung war, wie wir i. Zt. meldeten, auf Angabe der Angeklagten ein hiesiger verheirateter Musikus telegraphisch in Berlin verhaftet und hierher transportiert worden. Vorgestern ist derselbe aus der Haft, in welcher er mehrere Wochen saß, wieder entlassen worden.

Cannstatt, 2. Sept. In der k. Wilhelma sollen durch die Reklaukommission, welche seit Montag in Thätigkeit ist, 19 Reklauheerden entdeckt worden sein.

Badnang, 1. Sept. Gestern ist in Michelbach, Gemeinde Reichenberg, eine Wirtschauer, die mit Futter, hauptsächlich Dehnd, dicht gefüllt war, bis auf den Grund abgebrannt. Die dort aufgespeicherten Vorräte gehörten meistens ärmeren Leuten, welche dieselben nicht versichert hatten.

Craillshheim, 2. Sept. Ein bedauerlicher Fall kam gestern in Spaichbühl vor, woselbst der dortige Delonom Gg. Vogel bei einer Beschäftigung in seiner Scheune durch das Garbenloch herabstürzte, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß noch am Abend des Tags der Tod bei ihm eintrat.

Gerabron, 2. Sept. In verstoffener Nacht ist im Postlokal in Brettheim eingebrochen und sind dafelbst ca. 1000 M aus der Kasse gestohlen worden. Desgleichen geschah ein Einbruch in der hiesigen Wirt-

schaft zum Löwen, durch den auch ca. 30 M flöten gingen.

Dehringen, 1. Sept. Wie der S. B. meldet, hatte gestern eine 23jährige Frau in Stolzened das Unglück, einer Dreschmaschine mit den Haaren zu nahe zu kommen und zwar so unglücklich, daß ihr die Kopfbaut vom Nacken bis zum Nasenbein vollständig weggerissen wurde.

Nedarsulm, 30. Aug. Gestern spielte der zwölf Jahre alte Theodor Herold, Sohn der Witwe Herold in Gundelsheim, mit noch einigen Kameraden in der Scheuer, wobei er die Oberlingsleiter hinaufstieg und so unglücklich herunterfiel, daß er tot vom Platze getragen wurde.

Heidenheim, 2. Sept. Vor einiger Zeit fiel ein 15jähriger Realschüler beim Turnen. Infolge dessen bildete sich bei ihm innerlich in der Lebergegend ein Gewächs und der Junge wurde immer kränker. Sein Zustand wurde endlich derart, daß sich der Vater des Kranken entschließen mußte, in eine lebensgefährliche Operation zu willigen. Herr Dr. Frey von hier unter Assistenz des Herrn Dr. Bundschuh vollzog dieselbe, öffnete den Leib des Kranken und schnitt das Gewächs (zwei Teller voll schwammige Masse) aus. Nun, nach 3 Wochen befindet sich der Operierte so, daß er täglich einige Zeit auf sein kann und ist Hoffnung vorhanden, daß er vollständig genesen wird.

Göppingen, 1. Sept. Die durch die Blätter gegangenen Mitteilungen von weiteren Raubanfällen in hiesiger Gegend werden von dem G. Wochenbl. als vollständig erfunden bezeichnet.

Geislingen, 1. Sept. Der Mangel an geeigneten Badeplätzen für die ländliche Jugend hat in dem benachbarten Altenstadt wieder ein Menschenleben gekostet. Heute Abend ertrank in einem sogenannten Gumpen der achtjährige Sohn des Metzgermeisters Herrlinger. Die Teilnahme mit den betroffenen Eltern ist allgemein.

Aus dem Oberamt Freudenstadt. Dieser Tage ereignete sich in Schopfloch ein bedauerlicher Unglücksfall, der fast einzig in seiner Art sein dürfte. Ein etwa 20jähriger Knecht der beim Dehndabladen beschäftigt war, wollte vom zweiten Heuboden auf den ersten springen und fiel dabei auf einen aufrechtstehenden Heurupfer — ähnlich einer Harpune — der ihm tief in den Unterleib eindrang. Dem schnell herbeigerufenen Arzt von Dornstetten gelang es in kurzer Zeit, den fremden Eindringling zu entfernen, so daß der Verletzte in das Krankenhaus Freudenstadt überführt werden konnte. Wenn keine Blutvergiftung eintritt, so dürfte das Leben des Verunglückten erhalten bleiben.

Biberaich, 1. Sept. Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde in das Wohnzimmer der Besitzerin des auf dem Sigelberg befindlichen Schützenhauses ein scharfer Schuß abgefeuert. Die starke Fensterscheibe schwächte die Flugkraft des Schusses, sonst wäre die am Klavier sitzende Tochter des Hauses getroffen worden. Ob Leichtfinn, Mutwille oder Bosheit die Ursache der That sind, ist vorerst noch nicht festgestellt.

Ulm, 3. Sept. Heute früh rückten das Gren.Reg. König Karl Nr. 123 und das Inf.-Reg. Nr. 124 sowie die 3. Abt. des Feldartillerieregiments mit der 6. Batterie zu den Herbstübungen bei Neresheim mit klingendem Spiele ab.

Blauheuren, 1. Sept. Gestern Vorm. kam ein Reisender in eine hiesige Wirtschast, er trug einen Pack Kleiderstoffe auf der Achsel und bot dieselben, als gute Kammgarnstoffe zu ganzen Anzügen passend, den anwesenden Gästen zum Kaufe an. Zuerst wollte keiner etwas wissen, endlich dachte ein sonst ganz gewandter Mann, ein Steintlieferant von Gerhausen, da ließe sich vielleicht ein Geschäftchen machen und fragte den Händler, was er für den ganzen Plunder verlange. Dieser sagte 250 M. Nach einigem Hin- und Herreden sagte der Gerhäuser: 80 M. gebe ich doch. Verkaufte sagte der Händler und warf den ganzen Pack hin. Der Käufer machte ein fürchtbar langes Gesicht, denn es war ihm sofort klar, daß er beschwindelt sei. Nun wurde ein Schneidermeister

herbeigeholt zur Untersuchung der Ware. Derselbe taxierte den realen Wert des ganzen Stoffes auf nicht mehr als 40 *M.*, es waren etwa 30 *m* Stoff. Als nun der Händler sah, daß seine betrügerische Absicht entdeckt war, nahm er seine Ware zusammen und suchte das Weite. Der andere aber war froh, so leicht hinweggekommen zu sein und dürfte sich diesen Fall wohl eine zeitlang merken, sonst könnte er noch mehr hereinfallen. Aber auch dem sonstigen Publikum ist zu empfehlen, seinen Bedarf nur bei ansässigen, als solid bekannten Geschäftleuten zu decken, wenn es vor Spott und Schaden bewahrt sein will.

Rothenburg a. L., 1. Sept. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag stürzte in der nahen Station Steinach ein Bremser von seinem Wagen herab und wurde zu einer unförmlichen Masse zusammengefahren. Bis man ihn auffand, waren bereits mehrere Züge über ihn weggegangen.

Tagesberichte.

Berlin, 2. Sept. Der Kaiser ist mittelst Sonderzuges in Begleitung des Reichskanzlers, seines Generaladjutanten und seines Gefolges um halb 7 Uhr zu den österreichischen Manövern abgereist. Die Kaiserin begleitete den Kaiser an den Bahnhof, wo ein großer Teil der Hofgesellschaft anwesend war.

Berlin, 2. Sept. Bezüglich der Ausstellung des Reichsetats für 1892/93 sind laut Boss. Z. über erhebliche Punkte des Militär- und Marineetats noch besondere Veranschlagungen beabsichtigt, die erst in einiger Zeit beginnen. Der Meldung, daß erhebliche Mehrforderungen nicht erscheinen werden, sei daher kein unbedingtiger Glaube beizumessen.

Berlin, 2. Sept. Die Meldung, daß militärische Mehrforderungen in Aussicht stehen, dürfte sich bestätigen, und zwar sowohl einmalige als dauernde.

Berlin, 2. Sept. Die Getreidezufuhr nach Berlin war nach offiziellen Meldungen in den letzten Tagen so stark, daß wegen Uebersättigung der Getreidespeicher im schlesischen Bahnhofs bahnamtliche Entladungen nicht mehr möglich waren.

Berlin, 2. Sept. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ begleitet die heute Abend erfolgende Abreise des Kaisers zu den österreichischen Manövern mit einem Artikel, worin sie hervorhebt, daß beide Monarchen, indem sie alle Brunkentaltung vermeiden und nur Kern und Wesen der vor ihren Augen sich abspielenden Kriegsbilder beachten, damit neuerdings den Ernst und das Gewicht behaltenden, welches sie auf die Festigung des Bündnisses legten, dessen Zweck die Pflege und Sicherstellung des europäischen Friedens sei. Man werde die Begegnung als weithin sichtbares Zeichen der unaufzähligen Bundesfreundschaft mit der Zuversicht begrüßen, daß der Bestand des europäischen Friedens aus der Zusammenkunft neue Kraft schöpfen werde.

Siehe n., 31. Aug. Gelegentlich einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr am Steigturme auf Däwalbs Garten brach heute Abend der Rettungssack, als der Steiger Löder im Begriff war, sich in demselben herabzulassen. L. fiel aus einer Höhe von drei Stockwerken herab und brach das Genick.

Sorn, 3. Sept. Der Kaiser von Oestreich, der König von Sachsen, Prinz Georg von Sachsen, die Erzherzoge Karl Ludwig und Franz Ferdinand von Oest, Graf Kalnoy, der Kriegsminister und der Landesverteidigungsminister trafen um 7 1/2 Uhr heute Morgen zum Empfange des Kaisers Wilhelm hier ein. Der Kaiser war in Generalcampagneuniform, der König von Sachsen und Prinz Georg in der Uniform ihrer österreichisch-ungarischen Regimenter. Der Sonderzug Kaiser Wilhelms lief um 7 Uhr 47 Minuten ein. Der Kaiser, der die Paradeuniform seines österreichisch-ungarischen Husaren-Regiments trug, entstieg rasch dem Hofsalonwagen, während Kaiser Franz Josef ihm entgegenlief. Die verbündeten Monarchen umarmten und küßten sich dreimal. Hierauf begrüßte Kaiser Wilhelm in wärmster Weise den König von Sachsen, den Prinzen Georg von Sachsen und die Erzherzoge. Nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges richteten die beiden Kaiser auszeichnende Ansprachen an Caprivi, Kalnoy und andere Persönlichkeiten des beiderseitigen Gefolges. Ungeachtet ihrer militärischen Kürze trug die Begrüßung den Charakter der allergrößten Herzlichkeit, wie sie nur da möglich ist, wo zur politischen Verbindung die wärmste persönliche Freundschaft hinzutritt. Nach der Bewillkommnung stiegen

beide Majestäten zu Pferde und ritten, der deutsche Kaiser zur Rechten des Kaisers Franz Josef, unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt, wo die Begeisterung beim Anlangen der Kaiser an der Triumpfsporte ihren Höhepunkt erreichte.

Wien, 2. Sept. Die Wiener Abendp. begrüßt in warmer Weise die bevorstehende Ankunft des Kaisers Wilhelm und des Königs von Sachsen und schreibt: Bei den überaus innigen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen unserem erlauchten Staatsoberhaupt u. den genannten Souveränen, bei den auf gegenseitiger Sympathie und unzertrennbarer Interessengemeinschaft beruhenden Allianzverhältnissen zwischen Oestreich-Ungarn und dem deutschen Reiche ist es nur natürlich, daß die Bevölkerung der altbewährten habsburgischen Monarchie die beiden befreundeten Herrscher herzlich willkommen heißt und in ihrem Kommen eine neue Bürgschaft sieht, auf wie festen und sicheren Grundlagen das zum Heile der beiderseitigen Völker geschlossene mitteleuropäische Friedensbündnis ruht.

Neutra (Ungarn), 2. Sept. Die Ortschaft Kleinwarden ist fast gänzlich niedergebrannt. 110 Familien sind obdachlos.

Venedig, 2. Sept. Ein gestern niedergegangenes Unwetter hat ungeheuren Schaden angerichtet.

Paris, 1. Sept. Der Temps erklärt die Meldung des Figaro von einem Projekt tragbarer bronzierter Schilder oder Panzer für die Infanterie für erfunden.

London, 2. Sept. Gestern nacht wütete in Südensland ein starker Sturm. Die Ernte hat sehr gelitten, viele Häuser sind durch Hochwasser beschädigt und mehrere Schiffe gescheitert; gegen 50 Boote werden vermisst.

Petersburg, 1. Sept. Die Beschränkung der Pferdeausfuhr gilt als bevorstehend.

Petersburg, 2. Sept. Die Regierung ordnete eine Tarifiermäßigung auf den beteiligten Bahnen an, um die Zufuhr von Getreide aus dem Kaukasus nach den Gouvernements, die von einer Mißernte betroffen wurden, zu erleichtern.

Petersburg, 3. Sept. Die Nowosti und die Nowoje Wremja fordern Dänemark, Schweden, Serbien und Rumänien auf, dem französischen Bündnisse beizutreten.

Petersburg, 2. Sept. Die gesamte Presse befürwortet eine ausdrückliche Ergänzung des Roggenausfuhrverbots bezüglich des gedankenen Roggenbrots, damit das Schwindelgerücht über die angeblich erlaubte Ausfuhr desselben die ungebildete Bevölkerung nicht weiter errege. — Die Nichte des im vorigen Jahre in Paris ermordeten Generals Sellwerstow hat nunmehr auf die Ergreifung Pawlewskis einen Preis von 8000 Rubel gesetzt.

Petersburg, 3. Sept. In Drel stieß gestern ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. 4 Personen wurden getötet, mehrere verwundet, 7 mit Petroleum gefüllte Zisternenwaggons gerieten in Brand.

St. Petersburg, 2. Sept. Betreffs der Gerüchte über den angeblich bevorstehenden Erlaß eines Pferdeausfuhrverbots erfährt die Nordische Telegraphenagentur, daß die Frage einer Beschränkung oder eines Verbots der Pferdeausfuhr gar nicht aufgeworfen worden ist.

Dessa, 31. Aug. In Wielaja Zerkoff, in der Nähe von Kiew, ist der Chef-Duriadnit der (Polizeikommissär auf dem Lande) ermordet worden. Er wurde in der Dämmerung von hinten auf der Straße erschossen und es gelang dem Mörder zu entweichen, ohne von den vielen Augenzeugen erkannt zu werden. Der Duriadnit galt als ein sehr eifriger Beamter und bekleidete seinen Posten schon seit 10 Jahren. Von amtlicher Seite wird der Mord als ein Akt privater Rache hingestellt. An anderer und wohlunterrichteter Quelle verlautet jedoch, daß die Ermordung eine nihilistische Hinrichtung war. Wielaja Zerkoff, das größte Dorf im europäischen Rußland mit etwa 10,000 Bewohnern, steht in dem Verdacht, politisch verdächtigen Personen Schutz gewährt zu haben, welche es der Nachbarstadt Kiew vorzogen.

Athen, 2. Sept. Die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgeres von Rußland mit der Prinzessin Marie von Griechenland gilt in unterrichteten Kreisen als sicher und ehestens bevorstehend.

New York, 31. Aug. Herr Grant, der Mayor von New York, besuchte heute die Stätte des Haussturzes in Park Place, um sich persönlich davon zu überzeugen, ob die Ruinen auch gründlich desinfiziert

seien. Während er mit seinem Stod unter dem Kellertrümmern herumstocherte, entdeckte er die Leichen von 2 Männern in schrecklichem Zustande.

New York, 2. Sept. Der Herald meldet aus Valparaiso vom 1. Sept.: Auch in dem Fort Talcahuano sind Ausschreitungen des Pöbels vorgekommen. Die Behörden verfügten jedoch über hinreichende Machtmittel, um die Unruhen zu unterdrücken. In Santiago und Valparaiso ist die Ruhe wieder hergestellt.

New York, 2. Sept. Der Herald meldet aus Valparaiso: Zwei Regimenter Regierungstruppen, welche von Coquimbo nach Talcahuano verlegt waren, revoltierten, als sie die Nachrichten von der Niederlage Balmacedas erfuhren, töteten sämtliche Offiziere, legten sich, unterstützt von etwa 4000 Kohlenarbeitern, in den Besitz der Stadt, begingen die größten Ausschreitungen, plünderten Häuser und Verkaufsläden und steckten dieselben in Brand.

New York, 2. Sept. Einem unverbürgten Gerücht zufolge ist Balmaceda auf der Flucht durch einen Maultiertreiber aus Rache erschossen worden, weil Balmaceda ihn in der Aufregung wegen der durch das Schneegestöber erschwerten Reise geschlagen hat.

Handel und Verkehr.

Dehringen, 2. Sept. In den letzten Tagen wurde hier das zu 2700 Simri geschätzte städtische Obst verkauft und mit 4150 *M.* bezahlt.

Stuttgart, 3. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr: 600 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 3,70—4,30 *M.* — Zufuhr: 3500 Stüd Fildertraut, Preis pr. 100 Stüd 16 bis 18 *M.*

Muster franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark Stoff zu einer Herrenhose für jede Größe, in gestreift und carrirt, waschecht.

Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.

Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift oder klein carrirt, modernste Muster, tragbar zu jeder Jahreszeit.

Zu 4 Mark 80 Pfg. Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Buxtinstoff für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 16 Mark 50 Pfg. Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochfeinem Buxtin.

Zu 9 Mark echten wasserdichten Stoff zu einem Anzug oder Paletot in allen Farben.

Zu 24 Mark 3/4 Meter echten, feinen Stammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 20 Mark 3 Meter Buxtinstoff zu einem Salon-Anzug.

130-140cm. br. Schwarze Tude von M. 1,20 an.	130-140cm. br. Feuerwehrtude von M. 2 an.	180 ctm. breite Billardtude von M. 13 an.
--	---	---

130-140 cm br. Korb-Tude von M. 3,50 an.	144 ctm. breite Feine Kammgarnstoffe von M. 6 1/2 an.	130 cm. breite Chaisen-Tude von M. 4 1/2 an.
--	---	--

130 ctm. breite Forstgrüne Tude von M. 3 an.	5 Meter doppelbreites Damentud in allen Farben zu einem Kleide M. 6.
--	--

112 ctm. breite Reinwollene schwarze Cademic zu Damenkleidern von M. 1,50 an.

130-144 ctm. breite Hochfeine Cheviot-Anzug- u. Paletotstoffe von M. 3 bis M. 14.

Wir versenden jedes beliebige Maß franco.

Adresse:
Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Für's Herz!

Vor Aergernis bewahr
Herr Jesu, uns're Jugend
Und gib, daß gern wir geb'n
Den schmalen Weg der Tugend!